

Eine sehr bedeutende Stellung unter den Profanbauten dieser Zeit nimmt der wohlerhaltene Palaſt der ehemaligen Herzöge von Urbino ein, welchen Federigo II. von Montefeltro 1468—82 durch den Illyrier *Luciano da Laurana* errichten ließ. Von ihm rührt namentlich der in Fig. 818 abgebildete ſchöne Hallenhof des Palaſtes her, der in ſeiner Gefammtheit mit zahlreichen Prachtgemächern und anderen Räumen, den herrlichen Kaminen, Decken, Thüreinfassungen u. ſ. w. das voll-

Palaſte zu  
Urbino.



Fig. 820. Vorhalle von S. Maria bei Arezzo.

ständigste auf unsere Zeit gekommene Beispiel eines solchen Herrscherſitzes der Frührenaissance-Epoche iſt\*). — Ein kleineres Nachbild dieſes ſtattlichen Baues iſt der ebenfalls unter Federigo II. da Montefeltro von demſelben Architekten erbaute herzogliche Palaſt zu Gubbio, der mit ſeinem ſchönen Säulenhofe, den anſehnlichen Zimmern und dem Hauptſaale, ſowie der noch wohlerhaltenen archi-

Gubbio.

\*) Aufgenommen und publizirt von *F. Arnold*, Der herzogliche Palaſt von Urbino. Leipzig 1857. Fol.